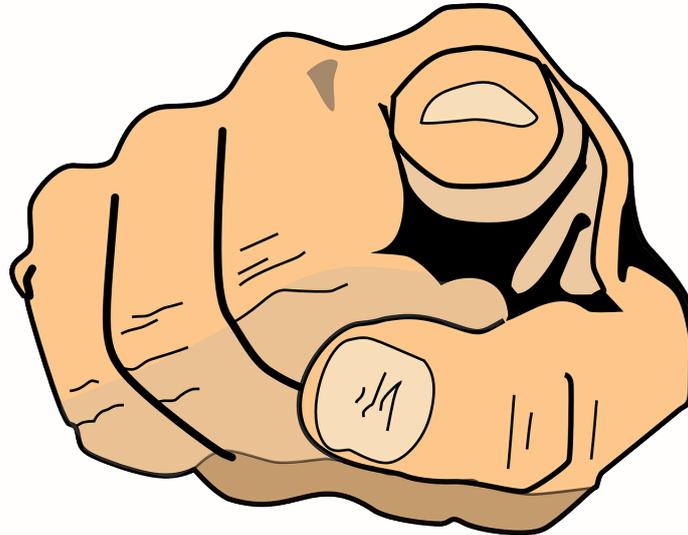


Wer war es?

(Die Schuldfrage)



Frage: Wer war es?

Die Schuldfrage soll klären, wer die Verantwortung für diesen Fehler trägt. Typische Fragen, die nach einem Schuldigen suchen, sind:

- Wer hat das getan?
- Wer trägt die Schuld?
- Wer hat entschieden, das so zu machen?
- Wer hat da nicht aufgepasst?

Die Schuldfrage blickt immer zurück in die **Vergangenheit**.

Frage: Wollen Sie in die Vergangenheit blicken und dort verweilen oder die Zukunft neu gestalten?

Falls Ihr Fokus auf der Zukunft liegt, sollte die Schuldfrage nur von untergeordneter Bedeutung sein.



Hinweis: Natürlich ist es wichtig, bei **großen Fehlern** und hieraus resultierenden Schäden oder Auswirkungen, auch über die Verantwortung und eine Entschädigung zu sprechen. Das steht außer Frage.

Der Normalfall der alltäglichen Fehler hat nicht diese Dimension, daß es einer Entschädigung bedarf. Mit solchen Alltagsfehlern befasst sich dieses Kapitel.



Frage: Was können Sie tun, wenn Sie einen Fehler finden?

Als Außenstehender oder Beteiligter können Sie einen Fehler melden oder darauf aufmerksam machen. Was auch sehr gerne getan wird. Fehler bei anderen zu finden ist in der Regel leicht. Gerade bei Kindern gehören Fehler beim Lernen zum Tagesgeschäft.

Frage: Wie groß sind die tatsächlichen Einflussmöglichkeiten bei Fehlern anderer?

- Sie können bitten, daß der andere den Fehler korrigiert.
- Dann können Sie einen Rat geben.
- Es ist auch denkbar, Druck auf die Person auszuüben.

Viel mehr Möglichkeiten stehen da nicht zur Verfügung. Das Ergebnis der Einflussmöglichkeiten ist von außen stark begrenzt.

Frage: Wie wichtig ist die Beteiligung der Person, die den Fehler begangen hat?

Erst wenn der andere sich beteiligt, kann am Fehler gearbeitet werden. Falls der andere sich jedoch nicht beteiligen will.

- Was geschieht dann wohl?
- Was passiert dann mit Ihrem Hinweis?
- Ändert sich etwas?

Frage: Der einzige Mensch, auf den Sie wirklich Einfluß nehmen können, ist wer?

Auf sich selbst

Bei anderen sind Ihre Einflussmöglichkeiten sehr begrenzt. Sie können bitten. Sie können raten. Sie können auch drohen. Auch das ist denkbar. Aber die letztendliche Entscheidung, wie er / sie sich verhält, diese trifft immer der andere!

Hinweis: Als Nebeneffekt der Schuldfrage kommt es in Firmen zu gerne Ausweichstrategien. Die Mitarbeiter nehmen dann möglichst viele Personen in den Prozess der Entscheidung mit auf, um später bei einem Fehler und der damit einhergehenden Schuldfrage auf alle anderen Personen mit zu verweisen. Dies verlangsamt und behindert Prozesse in Unternehmen. Die damalige Entscheidung, die zum Fehler führte, wurde ja von allen anderen mitgetragen. Unter Verwendung der Ausweichstrategie läuft die Schuldfrage somit ins Leere. Es sei auf das eigene Kapitel der Ausweichstrategien und den zugehörigen Lösungsansatz verwiesen.

